

FAG Fernleihe und Endbenutzer des GBV

Protokoll der Sitzung vom 04.04.2019

Anwesend: Herr Achtergarde (VZG), Frau Bodem (SuUB Bremen), Frau Clasen (ZBW Kiel/Hamburg), Herr Diedrichs (VZG), Frau Fricke (SUB Göttingen), Frau Greschkow (SUB Göttingen), Herr Jung (TIB Hannover), Frau Meyer (SBB-PK Berlin), Frau Reihl (ULB Sachsen-Anhalt), Frau Schröter (VZG), Frau Wawers (SUB Hamburg, Protokoll), Frau Willwerth (VZG), Herr Wulle (UB Braunschweig / Sprecher der FAG)

TOP 0 Tagesordnung/Protokoll

Nach dem Ausscheiden von Herrn Harms und Frau Hüfner aus der FAG begrüßt die Runde als neue Mitglieder: Frau Fricke (stellv. Benutzungsleiterin SUB Göttingen), Frau Greschkow (Gruppenleitung Fernleihe/Direktlieferdienste SUB Göttingen) und (evt. temporär) Frau Meyer (Referatsleiterin Literaturversorgung, Benutzungsabteilung SBB-PK).

Frau Willwerth meldet den Punkt Lösungsverfahren als Ergänzung zu TOP 5 (Verschiedenes) an.

TOP 1 Bericht der VZG

Der Bericht der VZG erfolgt bei TOP 2.

TOP 2 K10plus und FL

K10plus ging am 25.03.2019 an den Start. Am 26.03. wurde die verbundinterne GBV Online-Fernleihe freigegeben. Gesamturteil von Herrn Diedrichs: Das ambitionierte Großprojekt der gemeinsamen Verbunddatenbank von GBV und SWB ist erfolgreich verlaufen (72,5 Mio Titel; davon: 39,5 Mio Monografien, 10,8 Mio Print-Aufsätze und 1,1 Mio Online-Aufsätze).

Noch verbliebene kleinere Baustellen werden sukzessive beseitigt.

Bericht Frau Willwerth:

Die enorme Menge der Anfragen nach der Migration war kaum zu bewältigen. Vor allem von den ÖBs kamen viele Nachfragen, da sie nicht über die Mailingliste erreichbar sind (wird geändert). ÖVK und GÖVK konnten anfangs nicht bereitgestellt werden. Frau Willwerth legte im Wiki eine Seite mit Informationen zur ILL-K10plus-Migration an, die sie fortlaufend aktualisiert. Aktueller Stand:

- Die ZDB-Bestandsdaten der nicht-K10plus-Bibliotheken werden ab der 14. KW aus den anderen Verbänden importiert. Die Einspielung der Daten aus der ZDB verzögerte sich auch durch den plötzlichen Tod von Frau Katz/Projektleitung Migration im BSZ. Sie wird angesichts von 5 Mio Titeln 3 Wochen dauern.
- Die VFL-Bestellverfolgung wird ab der 14. KW wieder zur Verfügung stehen.
- Die automatische Verfügbarkeitsprüfung wird vermutlich noch einige Zeit nicht funktionieren, weil der DAIA-Server nicht zuverlässig läuft.
- Die E-Mail-Benachrichtigung bei negativer Quittierung ist noch nicht wieder aktiviert (betrifft kleinere Bibliotheken).
- Die Adressangaben der Bibliotheken inklusive der Sigelangabe sind beim Leihschein-tool wieder vollständig, ab nächster Woche auch für die MyBib-Bibliotheken.
- Das ISBD-Präsentationsformat „s i“ der WinIBW mit einer Liste der besitzenden Bibliotheken wird durch das erweiterte u-Format „s u“ ersetzt.
- Die Aufsatzdatenbank Online Contents wird voraussichtlich erst Ende April wieder verfügbar sein, weil es ppn-Überschneidungen der Bestände von GVK und SWB gab.

- Auf Wunsch des BSZ erscheint der ursprünglich unter „K10plus“ firmierende Verbundkatalog nun unter dem Namen „GVK“. Nur für die Katalogisierungsdatenbank wird der Name K10plus beibehalten.

TOP 3 AG Leihverkehr, Gesamtvertrag, Bericht Bibliothekskongress

Herr Wulle berichtet, dass bei der Tagung der AG Leihverkehr am 08.05.2019 ein Thema die Strategie zur Umsetzung der elektronischen Lieferung im Leihverkehr gem. § 60e (5) UrhG sein wird. Der Anfang des Jahres veröffentlichte neu ausgehandelte Gesamtvertrag „Kopienversand im innerbibliothekarischen Leihverkehr“ deckt den rechtlich möglichen elektronischen Direktversand explizit nicht ab. Um dennoch eine elektronische Auslieferung an die Nutzer zu ermöglichen, hat eine überregionale Arbeitsgruppe, an der Herr Wulle beteiligt war, zwei Konzeptpapiere zur Tantieme im Leihverkehr erstellt (Voraussetzung zur elektronischen Endnutzerlieferung): ein strategisches und ein fachlich-technisches Konzept. Ziel ist, dass die KMK-Kommission und die Verwertungsgesellschaften die Verhandlungen zum Gesamtvertrag „Kopierendirektversand“ wiederaufnehmen, um eine Vergütungsregelung für den elektronischen Direktversand zu finden. Im Konzept wird vorgeschlagen, künftig zwei Lieferungsmöglichkeiten vorzusehen: Als Basisleistung wie bisher die Kopienlieferung in Papierform, und als optionale Zusatzleistung die Lieferung in elektronischer Form mit gesonderter zusätzlicher Vergütung als Zuschlag für den besonderen Service. Angestrebt wird, dass die AG LV beide Papiere offiziell verabschiedet und an die AG Verbünde sowie den DBV weitergibt und die Entscheidungsträger in den Ländern kontaktiert werden, um neue Vertragsverhandlungen anzustoßen. Nach Einschätzung von Herrn Wulle wird es nicht einfach sein, das Paket elektronische Lieferung nochmal aufzuschnüren.

Die enge Kooperation der beiden Verbundzentralen bei K10plus wirft im Wesentlichen keine neuen datenschutzrechtlichen Fragen in punkto Fernleihe auf. In der DSGVO fällt die Fernleihe in die Kategorie „gemeinschaftlicher Betrieb“, so Herr Diedrichs, so dass für die gemeinsame Datenverarbeitung keine Zustimmung der Einzelbibliotheken benötigt wird.

Beim Bibliothekskongress in Leipzig war die Anzahl der zum Themenbereich Fernleihe geplanten Vorträge so hoch, dass nicht alle gehalten werden konnten. Für die Fernleihe wurde kein neuer Name gefunden.

TOP 4 Zentraler Leihscheindruck, Erfahrungen

Frau Willwerth berichtet, dass das von der VZG Ende 2018 entwickelte neue Druckprogramm für den weißen Leihschein gut genutzt wird und zu vielen positiven Rückmeldungen führte, auch aus anderen Verbänden. Insbesondere kleineren Bibliotheken erleichtert das neue Leihscheintool die Arbeit sehr. Frau Schröter ergänzt, dass MyBib-Bibliotheken ihre Leihscheine individuell gestalten können.

TOP 5 Verschiedenes

- **Protokoll:** Aus dem Fachbeirat kommt der Vorschlag, in oder zeitnah nach den FAG-Sitzungen ein Kurzprotokoll zu erstellen. Die FAG beschließt, dass eine Arbeitsfassung des Protokolls im internen Bereich des Wiki, der für die FAG Fernleihe und Endnutzer eingerichtet wurde, bald nach der Sitzung vorliegt. Die Mitglieder können diesen Entwurf kommentieren mit zweiwöchiger Verschweigefrist.
- **MyBib:** Seit Ende März gehört die SUB Hamburg zu den MyBib eDoc Anwendern. Begonnen wurde mit der Gebenden Fernleihe.
- **Löschaktionen:** Das Verfahren für das Löschen inaktiver Endnutzer-Fernleihkonten, das die FAG und die VZG in ihrer Sitzung vom 23.10.2018 abgestimmt hatten, funktioniert gut, wie Frau Willwerth berichtet. Dies betrifft sowohl das einmalige Löschen

der personalisierten „Altdaten“ (kein Login-Vorgang seit 3 Jahren, d.h. 1.1.2016) als auch das regelmäßige Löschen. Das Angebot, dass täglich Endnutzerkonten gelöscht werden, die nicht mehr benötigt werden und daher von ihren Bibliotheken mit einem Löschkennzeichen versehen wurden, wird gut genutzt. Auch das Löschen von Fernleihkonten auf Wunsch der Nutzer erfolgt problemlos: Die Bibliotheken veranlassen die Löschung bei der VZG durch Eintrag des Löschkennzeichens.

Durch die Löschkaktionen wurde die Anzahl der Konten um 50% reduziert: ca. 600.000 gelöscht, ca. 600.000 verbleiben.

Nach Schätzung von Herrn Achtergarde existieren ca. 200.000 anonyme Fernleihkonten. Wenn die Nacharbeiten von K10plus erledigt sind, sollen im nächsten Schritt Regeln für die Löschung von anonymen Nutzerkonten gefunden werden.

Grundsätzlich gilt: Wenn Fernleihkonten gelöscht wurden, die noch Guthaben aufwiesen, richtet sich ein eventueller Erstattungsanspruch an die Bibliothek, die entscheidet, ob ein neues Konto mit entsprechendem Guthaben eingerichtet wird.

- **UrhR / Zeitungen:** Wie zu erwarten, führte der nach § 60e (5) UrhG nicht mehr erlaubte Dokumentenversand aus Zeitungen und Kioskzeitschriften zu Nutzerprotest. Insbesondere Frau Reihl und Herr Wulle berichten von massiven Beschwerden. Die Situation für die Wissenschaft ist unbefriedigend, und die Bibliotheken verfahren angesichts der definitorischen Unklarheiten bei der Einstufung von Kioskzeitschriften uneinheitlich. Herr Wulle wird bei der Sitzung der AG LV das Thema einbringen, dass sich die Verlage an der Markierung der Kioskzeitschriften beteiligen bzw. dass eine andere Lösung mit den Verlagen angestrebt wird.
- **Auslandsversand:** Frau Clasen berichtet von Problemen einer Bibliothek mit dem Buchversand ins Ausland, nachdem ab 1.1.2019 keine Buchsendungen mehr als Maxibrief verschickt werden dürfen. Die SUB Göttingen wickelt ihre Auslandssendungen über den Geschäftskunden Shop der Post ab (Umstellung mit Mehrkosten). Sie verschickt darüber die Pakete unversichert mit internationalem Versand, ebenso wie die ULB Sachsen-Anhalt.
- **Zulassungsfragen Leihverkehr:**

LVZ Sachsen-Anhalt: Frau Reihl berichtet von einer Krankenhausbibliothek (ISIL DE-De6), die nicht die Zulassungskriterien für den Leihverkehr erfüllt und dennoch hartnäckig die Verweigerung der Zulassung unterläuft. Die FAG-Runde wird diese Bibliothek nicht beliefern.

LVZ Norddeutschland: Frau Wawers ließ die Bibliothek einer privaten Hochschule (ISIL DE-H 360) nicht zum Leihverkehr zu, die keine Nutzung durch Externe ermöglicht. Die allgemeine Zugänglichkeit von Bibliotheken ist nach LVO § 2 (1) eine Grundvoraussetzung für die Leihverkehrsteilnahme.
- **Termine:**
 - 24.09.2019: GBV Verbundkonferenz in Weimar
 - 22.10.2019: nächste FAG-Sitzung. Achtung: wegen Streckensperrung Hannover-Göttingen $\frac{3}{4}$ Std. Zugfahrt-Verlängerung einplanen